

„Genbänkle“

Netzwerk für Sortenretter und -erhalter der Nutzpflanzenvielfalt
mit Schwerpunkt Baden-Württemberg.

Tätigkeitsbericht 2023/24



Bildnachweis: Patrick Kaiser, Vielfalt im Garten



Genbänkle e.V.
c/o Moltkestraße 16
72622 Nürtingen

INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung.....	3
2	Vorgehensweise	3
2.1	Auftrag/Idee	3
3	Ergebnisse.....	4
3.1	Kampagne Sortendetektive und Sortenfunde.....	4
3.2	Saatgutmärkte, Messen und Vorträge	6
3.3	Gründung Schwabenbohnen e.V.....	8
3.4	Weitere Veranstaltungen.....	9
3.5	Öffentlichkeitsarbeit.....	10
3.6	Weiterentwicklung des Netzwerks und der Mitgliedschaften	11
3.7	Verbreitung des Samensets „Wachsende Begeisterung“	11
3.8	Fortsetzung einer Gefriersammlung zur Sicherung der regionalen Sorten	12
3.9	Sonstiges.....	12
4	Ausblick	13
5	Danksagung	13

1 Einleitung

Alte Sorten sind kulinarische Schätze und erhalten die biologische Vielfalt. Aber wie erfährt man, wo etwa alte oder seltene Gemüsesorten angebaut werden, wo deren Saatgut erhältlich ist? Das im Jahr 2016 an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt (HfWU) gestartete Projekt „Genbänkle“ und der seit 2018 gegründete Verein „Genbänkle e. V.“ will hier weiterhelfen.

Unser Ziel ist die Vertiefung des Netzwerkes und des Wissenstransfers zum Thema „Alte und seltene Sorten“ in Baden-Württemberg und in angrenzenden Ländern (wie Österreich). Dazu wurde u.a. eine Sortendatenbank erstellt, verschollene Gartenschätze gesucht, viele Vorträge und Saatgutmärkte veranstaltet, Versuche sowie Verkostungen organisiert und ein Netzwerk von Sortenrettern und Erhaltern etabliert.

Der vorliegende Bericht beinhaltet die Ergebnisse unserer Arbeit im Jahr 2023/24.

2 Vorgehensweise

2.1 Auftrag/Idee

Das Genbänkle hat sich zum Ziel gesteckt, Initiativen und Organisationen zum Thema „Alte und seltene Gemüsesorten“ in Baden-Württemberg aufzulisten, zu vernetzen und sichtbar zu machen. In einer ersten Phase des Projekts wurde eine Liste diesbezüglicher Kontakte in Baden-Württemberg erstellt. Sie dient als Grundlage für eine Datenbank und eine Online-Landkarte, wodurch interessierten Menschen der Zugang zu regionalem, samenfestem Saatgut alter und seltener Gemüsesorten erleichtert wird.

Aufbauend auf den Ergebnissen der ersten Projektphase wurden die Ansätze wie die Sortendatenbank, die Gefriersammlung der Regionalsorten, die interaktive Landkarte der Akteure, der Wissenstransfer und die Sortensuche vertieft und durch weitere Aspekte wie die Kampagne „Sortendetektive“, die Digitalisierung von historischer Gartenliteratur, dem Saatgutset „Wachsende Begeisterung“, regelmäßigen Genbänkle Newslettern und dem Projekt „Schwabenbohnen“ ergänzt.

3 Ergebnisse



3.1 Kampagne Sortendetektive und Sortenfunde

Unser Ansatz der Sortensuche wurde weiter fortgeführt. Durch eine Förderung seitens der Lesser Stiftung kann bei der Suche im Alpenraum ein Schwerpunkt gelegt werden. Die Gebietskulisse bildet der Alpenraum in den Ländern Deutschland, Österreich, Schweiz und Italien. Hierzu wer-

den Informationen zu Erhaltern gesammelt, potenzielle Projektpartner kontaktiert und die Suche nach historischen verschollenen Sorten in den Regionen der Alpen bestärkt und verbreitet. Es gibt bereits einige spannende Spuren wie die Bohnensorte „Schwiegermutter“ aus Südtirol oder die Rote Erbse aus Pischelsdorf.

Wir unterstützen daher systematische oder aufwändige Recherchen von Gruppen und Vereinen auch finanziell. Dabei können z.B. Aufwendungen (wie bei der Suche entstehende Fahrkosten, Porto) oder Material für die Öffentlichkeitsarbeit erstattet werden. Für Interessierte Gruppen wurde ein entsprechendes Banner mit deren Logo zur Verbreitung der Kampagne zur Verfügung gestellt (60 x 180 cm, s. Anhang).

Insgesamt sind weltweit ca. 75-90% der Gemüsesorten ausgestorben und/oder verschollen. (versch. Quellen; insb. Arche Noah und FAO) das gilt auch für Baden-Württemberg (s. Rote Liste der Kulturpflanzen; Ulrichs et al. 2017). Dadurch wird auch die Breite wertvoller Sorteneigenschaften, sowie die Vielfalt an Farbe, Form, Duft und Aroma auf unseren Tellern geschmälert. Gemüse ist (im Gegensatz zu Obst) sehr kurzlebig, weshalb die Sorten rasch verschwinden können. Viele sind nicht in Genbanken erhalten, auch, weil es oft Amateur- und Kleinerzeugersorten sind und neuere ins. F1 Hybride die alten Sorten rasch verdrängen (Bsp. Filderspitzkraut). Die jetzige "Großelterngeneration" ist die letzte, die noch in gewissem Umfang traditionelle Sorten und Kenntnisse dazu hat. Dieses Wissen und die Sorten sollten intensiv abgefragt und für eine nachhaltige Erhaltung und Nutzung gesammelt und verbreitet werden. Bei der Kampagne „Sortendetektive“ werden die Ortsgruppen der Obst- und Gartenbauvereine sowie andere interessierte Gruppen und Personen dazu aufgerufen, einen „Such-Steckbrief“ des Genbänkle Vereins auszufüllen, wenn diese eine alte Gemüsesorte oder deren Geschichte kennen.

Das Projekt dient folglich dem Erhalt der genetischen Biodiversität von (kurzlebigen) Kulturpflanzensorten und trägt zur Sicherung des Genpools auch für weitere Züchtungsaktivitäten bei.

Links zu aktuellen Aktivitäten: Sortendetektive: <https://www.genbaenkle.de/sorten/detektiv/>

Dokumentation Sortenfunde

Im Jahr 2022/23 erfolgte die Erstellung eines Heftes zu den bisherigen Sortenfunden. Informationen zum Anbau, zur Verwendung, zum Aussehen und zur Erhaltungsgeschichte wurden für 20 Sortenfunde erstellt. Dieser Ansatz wurde auch im Jahr 2023/24 fortgeführt und der bisherige Ordner zu den Sortenfunden wurde bei den Informationsständen mit ausgestellt und einigen Mitgliedern und Interessierten zugeschickt. Passend zum Ordner wurden Samentütchen mit der Aufschrift „Unsere Sortenfunde“ entwickelt und bei Saatgutmärkten und ähnlichen Veranstaltungen erste hochvermehrte Sortenschätze wieder verbreitet.

Kooperation Zukunftsgarten Mundenhof 2024

Eine bisherige Wiesenfläche von 400 – 500 m² soll am Mundenhof nahe Freiburg umgebrochen werden, damit ein Schulgarten sowie der Zukunftsgarten errichtet werden können (10 Beete à 50m²). Bei verschiedenen Terminen können Kinder dort lernen, wie Aussaat und Pflanzung gelingen, was alles zur Beetpflege dazugehört, welche Möglichkeiten es für den Bodenaufbau gibt und wann, wie und was geerntet werden kann. Über die sinnlichen Wahrnehmungen und das praktische Tun erfahren sie sich unmittelbar im eigenen Handeln und im direkten Zusammenhang mit der Natur. Es können wertvolle Einsichten über den Lebenszyklus der Pflanzen und ökologische Zusammenhänge, sowie ein tieferes Verständnis für die Herkunft unserer Nahrungsmittel gesammelt werden. Sie lernen über das Klima und dessen Auswirkungen auf den Obst- und Gemüseanbau und die natürlichen Beziehungen zwischen Tieren und Pflanzen. Ein verantwortungsvoller Umgang mit sich, den anderen und unserer Umwelt wird gestärkt. Jürgen Wehrle bringt sich vor Ort mit für das Genbänkle ein, welches die Umsetzung als Sponsor mit ermöglicht (3.600€).

"Sorten-Verschmecker"

Ein umfangreicher Antrag bei der Postcode Lotterie unter dem Titel "Sorten-Verschmecker" - Wiederdentdeckte Gemüses-orten schützen durch nützen in Baden-Württemberg“ wurde eingereicht, jedoch leider nicht angenommen. Das Projekt hätte die Fortsetzung und Vertiefung beim Erhalt sowie die Wiedernutzbarmachung der Sortenvielfalt heimischen bzw. traditionellen Gemüses in Baden-Württemberg ermöglichen sollen. Aufbauend auf den bisherigen Projektergebnissen war geplant, die im Vorgängerprojekt gefundenen Sorten in Anbau und Eigenschaften zu testen und für einen Erwerbsanbau und die Vermarktung vorzubereiten. Dies sollte im anvisierten Zeitraum von 1,5 Jahren auch die Erweiterung des bisherigen Netzwerks, die Anpassung der Methodik an die Möglichkeiten regionaler und lokaler Akteure und die Sensibilisierung der Bevölkerung bestärken.

Jahre	2024								2025											
Kalendarische Monate	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Projektlaufzeit in Monaten	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	18
1. Zusammenstellung der vielversprechenden Sorten (Anfangs aus dem Vorprojekt "Sortendetektive")																				
2. Hochvermehrung & Dokumentation der Sorten in Erhaltungsgärten (in-situ)																				
3. Erfahrungsberichte aus den Erhaltungsgärten sowie Verkostungen																				
4. Übernahme ausgewählter Sorten in erste Erwerbsvermehrung und Produktion: Praxisbeispiele zur weiteren Nachahmung																				
5. Produktion und öffentlichkeitsinformierende Vermarktung																				
6. Informationsmaterial, Auswertung und Ergebnisdokumentation																				

Tabelle 1: Zeitliches Ablaufschema des geplanten Projekts "Sorten-Verschmecker"

3.2 Saatgutmärkte, Messen und Vorträge

- Zahlreiche Einladungen zu Vorträgen (u.a. LOGL Ortsgruppen, Kreis- und Bezirksversammlungen der Landfrauen, Freilichtmuseum Beuren, Universität Tübingen).
- Eigene Samenmärkte in Zusammenarbeit mit lokalen Netzwerkpartnern in Tübingen, Linsenhofen, Schwaigern und Heidelberg
- Erneute Teilnahme an versch. Märkten und Messen (u.a. SamenFest Legau, Saatgutfestival Bad Schussenried, Samenmarkt Salem, Samenmarkt Gönningen)

- 15.07.2023 Mitgliederversammlung Genbänkle in Beuren
- 13.09.2023 – Mühlacker
- 23.09.2023 – Wolfegg
- 24.09.2023 – Beuren
- 24.09.2023 – Insel Mainau
- 29.09.2023 – Biberach
- 03.10.2023 – Exkursion Schwabenbohne
- 08.10.2023 – Altensteig
- 14.10.2023 – Freilichtmuseum
- 15.10.2023 – Saatgutmarkt Heilbronn
- 27.10.2023 – Mundenhof bei Freiburg
- 04/05.11.2023 – Kreisverband Stuttgart
- 24.11.2023 – Lagerhaus Lauter kulinarische Bestimmungsübung
- 03.12.2023 – Netzwerktreffen Tübingen
- 13.01.2024 – Saatgut-Festival Dornstadt
- 20.01.2024 – Gönninger Saatgutbörse
- 27.01.2024 – SamenFest Legau
- 27.01.2024 – Saatgutmarkt in Wasserlosen
- 10.02.2024 – Saatgut- & Edelreisemarkt Linsenhofen
- 25.02.2024 – Genbänkle Saatgutmarkt in Heidelberg
- 25.02.2024 – Genbänkle Saatgutmarkt Schwaigern
- 02.03.2024 – Oberschwäbisches Saatgut-Festival
- 03.03.2024 – Genbänkle Samenmarkt in Tübingen
- 03.03.2024 – Bio-Ring-Saatgutmarkt in Dampfsäg Sontheim
- 09.03.2024 – Illertisser Saatgutmarkt
- 10.03.2024 – Saatgutmarkt Dinkelsbühl
- 24.03.2024 – Saatgutmarkt Kürnbach
- 21.04.2024 – Saatgutmarkt Insel Mainau
- 27.04.2024 – Samen- und Jungpflanzenmarkt Beuron Klostergarten
- 01.05.2024 – Blümlenmarkt Wolfegg
- 05.05.2024 – GARTEN.GENUSS.MARKT
- 11.05.2024 – Berghof Tübingen
- 11.05.2024 – Kreativmarkt Wagnerberg (Tettang)
- 09-12.05.2024 – Garden Life Reutlingen



- 14.06.2024 – Vortrag Tübingen
- 15.06.2024 – Mitmachwerkstatt Nehren
- 22.06.2024 – Vortrag Untermachtal Frauenfest
- 06/07.07.2024 – Genbänkle Samenmarkt Ulrichsfest Berg Brauerei

3.3 Schwabenbohnen e.V.

Zur Sortenerhaltung der verschiedenen Schwabenbohnenpopulationen und deren Verbreitung durch Sortenretter wurde seitens des Genbänkle 2022 der Verein Schwabenbohne e.V. initiiert und seither mit unterstützt. Zuvor fand bereits zweimal eine Exkursion der Interessierten in die Steiermark statt, wo es wertvolle Einblicke zur Mischkultur von Mais und Feuerbohnen und deren Aufreinigung und Vermarktung gab.



Auch beim Vereinsausflug im Freiburger Raum wurde das Thema durch einen Besuch bei Viktor Lang (vikibean), der u.a. Feuerbohnen anbaut, vertieft. Daneben wurden unsere Anbauversuche zur Trockenkernproduktion der Feuerbohne „Schwabenbohne“ in Mischkultur mit Mais oder am Rankgerüst im Hopfengarten 2023 und 2024 fortgeführt (z.B. Landwirtschaftsamt Böblingen, Familie Lipp Tettnang). Projektziele sind der Erhalt sowie die Wiedernutzbarmachung der Sortenvielfalt heimischen bzw. traditionellen Bohnensorten in Baden-Württemberg.

Die genetische Vielfalt heimischer Nahrungspflanzen am Beispiel der Bohnen soll durch das Motto „schützen durch nützen“ erhalten werden. Derzeit wird das Logo optimiert und es werden Inhalte auf die Homepage gesetzt. Auch der Wort-/Bildmarkenantrag wurde eingereicht und es wird eine Bachelorarbeit zur Schwabenbohne erstellt.

3.4 Weitere Veranstaltungen

Genbänkle Mitgliederversammlung

Am Samstag, den 15. Juli 2023, fand im Freilichtmuseum Beuren die Mitgliederversammlung des Genbänkle e.V. statt. Neben dem Bericht des Vorstands, sowie des Kassenwarts und Kassenprüfers wurde auch ein Beschluss zum Umgang mit der Ehrenamtspauschale getroffen. Auch die Idee eines Saatgutversands in Zusammenarbeit mit Intego gGmbH wurde vorgestellt.



Kulinarische Bestimmungsübung

Am Samstag, den 24.11.2023 fand im Lagerhaus Lauter eine "Kulinarische Bestimmungsübung" statt. Koch Jürgen Autenrieth und Winzer Helmut Dolde haben durch den gelungenen Abend begleitet. Im mehrgängigen Menü gab es u.a. Feldsalat mit Kartoffeldressing, gegrillter Kürbis, Dinkelsalat aus Oberkulmer Rotkorn, fermentierter Spitzkohl **** Geschmorte Schulter vom Allgäuer Braunvieh Schäfermädla + Schwabenbohnen und Pastinakenstampf **** Dreierlei mit Musmehl



Vereinsausflug Freiburger Raum



Am Dienstag, 3. Oktober 2023 nahmen 20 interessierte Kulturpflanzenfreunde am Genbänkle Vereinsausflug zu unseren Netzwerkpartnern vom Samengarten Eichstetten am Kaiserstuhl und dem Betrieb von Viktor Lang teil. Im Samengarten Eichstetten konnten wir uns bei einer Führung von den duftenden Blüten, der Ausbildung der Früchte und der Samenreife der dortigen Vielfalt begeistern lassen und viele

interessante Gespräche untereinander führen.

Nach einer Stärkung im Restaurant Tuniberg, ging es am Nachmittag mit einer Betriebsbesichtigung bei Viktor Lang weiter, der uns seine Produktion von Feuerbohnen vorstellte. Auf seinem Feld gedeihen als Vergleich dieses Jahr auch zwei unserer bunten Funde der "Schwabenbohne". Zum Abschluss gab es einen schönen Ausklang bei Federweißer mit Zwiebelkuchen.

3.5 Öffentlichkeitsarbeit

In Sachen Öffentlichkeitsarbeit wurden die bestehenden Unterseiten der Homepage vertieft (Sortensuche, Sortenliste, Anbieterliste, Sortendetektiv-Bibliothek und Digitaler Marktplatz). Bei unserem „Digitalen Marktplatz“ findet sich eine tolle Saatgutauswahl an alten Sorten und Gartenraritäten, die von einzelnen Netzwerkpartner*Innen in der Region erhalten und vermehrt werden. Die individuellen Seiten geben Einblicke in die unglaubliche formen- und farbenfrohe Welt der Kulturpflanzenvielfalt und bieten viel Inspiration für die Anbauplanung.

Weitere Informationen unter: <https://www.genbaenkle.de/sorten/digitaler-marktplatz/>

Neue Einträge bei den Veranstaltungen und im Blog informierten über die aktuelle Vereinsarbeit. Des Weiteren wurde ein regelmäßig erscheinender Newsletter begonnen, der mittlerweile alle drei Monate an über 1600 Personen per Mail verschickt wird.

Auch zahlreiche Einträge auf unseren Social-Media-Kanälen (Facebook und Instagram) informierten zur Thematik des Erhalts der Kulturpflanzenvielfalt. So wurden u.a. jeweils die Netzwerkpartner und unsere Sortenfunde vorgestellt und die Termine zu aktuellen Veranstaltungen verbreitet.

Neben einigen Zeitungsartikeln machte auch das Fernsehen auf unsere Arbeit und die Sortensuche aufmerksam.

3.6 Weiterentwicklung des Netzwerks und der Mitgliedschaften

Zusammenarbeit mit dem LOGL e.V. Baden-Württemberg, Erlebnis.Genuss.Zentrum „Alte Sorten“ im Freilichtmuseum des Landkreises Esslingen, Beuren, Insel Mainau, Landfrauen, Landratsamt Böblingen, Universität Hohenheim

Regelmäßige Sprechzeiten (montags und dienstags Vormittag)

Regelmäßige offene Vorstandssitzungen (alle 6 Wochen)

Mitgliedschaften aktuell knapp über 140 Personen

3.7 Verbreitung des Samensets „Wachsende Begeisterung“

Unser Saatgutset „Wachsende Begeisterung“ wurde zahlreich bestellt, wodurch die Thematik auch in vielen Gärten und auf den Tellern als lebendiges Beispiel der Sortenvielfalt präsent wurde. Derzeit ist kein Saatgut der Filderzwiebel vorhanden, wodurch das Set reduziert für 16 € angeboten wird. Mit dem Set wollen wir alte Sorten und deren geschmackliche Vielfalt wieder in die Gärten und die Küche bringen. Die Sorten unseres aktuellen Sets wurden größtenteils eigens von den Netzwerkpartnern hochvermehrt. In der zweiten Auflage sind folgende Sorten enthalten:

**2. Auflage - Saatgutset
Wachsende Begeisterung
für 19 €**

Wird Vielfalt viel besser schmeckt!

„Schweizer Riesen“
Zuckererbse
Hochwachsende Erbse mit einem zartem Geschmack

Filderzwiebel
Zwiebel
Rot gefärbte Zwiebel mit mildem Geschmack

Rote Hagnauer Bohne
Bohne
Historische Sorte mit schönen, hellroten Trockenkernen

„Rubine“
Rosenkohl
Sorte mit intensiver rubinroter Färbung der Röschen und Blätter

Geisenheimer Früchtomate
Fleischtomate
Gerippte, plattrunde Tomate mit einer glänzend roten Schale

Hilfsblauer Herbst & Winter
Rettich
Liebhabsorte mit weißem Fleisch und knackigen Konsistenz

„Cocozelle von Tripolis“
Zucchini
Gestreifte Frucht mit feinem Geschmack und guter Festigkeit

Rettich „Hilfsblauer Herbst & Winter“, Zucchini „Cocozelle von Tripolis“, Rosenkohl „Rubine“, „Geisenheimer Früchtomate“, „Filderzwiebel“, Buschbohne „Rote Hagnauer“ und die Zuckererbse „Schweizer Riesen“.

3.8 Fortsetzung einer Gefriersammlung zur Sicherung der regionalen Sorten



Obwohl das Ziel immer der lebendige Erhalt der Kulturpflanzenvielfalt sein sollte, damit diese an ihren angestammten Standorten erhalten und sich weiter an diese anpassen können, ist eine zusätzliche Absicherung der regionalen Vielfalt

sinnvoll. Es kann auch bei den Sorten Erhaltern schnell passieren, dass angebaute Sorten wieder verloren gehen oder es zu viele Sorten für eine ständige Vermehrung sind. Daher wurde eine regionale Gefriersammlung aufgebaut, in der wir von den Netzwerkpartnern eingereichtes Saatgut zusätzlich für längere Zeit aufbewahren können. Diese Sammlung ist nur für die sichere Verwahrung von Kopien des Saatgutes gedacht, welches je nach Bedarf von den Netzwerkpartnern wieder angefordert werden kann. Nachdem wir das Saatgut erhalten haben, trocknen wir dieses mittels Silikagels auf einen möglichst niedrigen Feuchtigkeitsgehalt, um es anschließend in Aluminiumverbundbeutel zu verpacken und einzuschweißen. Das Saatgut wird dann bei -18 °C gekühlt gelagert. Bei diesen Temperaturen liegt die Haltbarkeit der Samen wissenschaftlichen Schätzungen zufolge bei vielen Jahren (z.B. etwa 55 Jahren bei Samen der Sonnenblume). Besonders willkommen sind Sorten mit regionalem Bezug. Auch im vergangenen Jahr wurden Saatgutproben zur Absicherung eingereicht und derzeit befinden sich über 400 Sorten der Netzwerkpartner*Innen in der Gefriersammlung beim Genbänkle. Viele der Sorten sind nicht in den größeren Genbanken wie der IPK Gatersleben enthalten.

3.9 Sonstiges

Wir freuen uns immer wieder Spenden zu erhalten und bekommen bei Veranstaltungen und Informationsständen viel Bestärkung und Zusprache für unser Thema.

Die Werbemittel (Saatgutset, Flyer, Beachflag, Roll-Ups, Giveaway Samentütchen „Unsere Sortenfunde“) werden bei Veranstaltungen genutzt, um Interessierte auf unsere Arbeit aufmerksam zu machen. Dies wird auch durch die Öffentlichkeitsarbeit mittels zahlreicher Zeitungsartikel, Vorträge und kleineren Fernsehbeiträgen, sowie unseren Beiträgen auf der Homepage und in den sozialen Medien bestärkt.

4 Ausblick

Die Sensibilisierung für den Erhalt der Kulturpflanzenvielfalt nimmt in der Bevölkerung zu und historische Sorten sind zunehmend gesucht und gefragt (Bsp. Tomatenraritäten). In diesem Zusammenhang steigt das Problembewusstsein, dass ein Großteil der Sorten mittlerweile verschollen ist. Veranstaltungen wie Samenmärkte und Saatgutfestivals ziehen daher jährlich große Mengen Besucher an, die auf der Suche nach Raritäten für den eigenen Anbau sind. Der Genbänkle e.V. hat sich gut entwickelt und bekommt viele Anfragen für Vorträge und Beratung bzgl. alter Sorten. Der Verein „Genbänkle – ein Netzwerk zur Förderung der Kulturpflanzenvielfalt in Baden-Württemberg e.V.“ konnte sich mittlerweile soweit aufbauen, dass er auf der Basis des Mitgliederbudgets, privaten Spenden und projektbezogener Drittmittel arbeitsfähig bleibt. Der Verein soll auch weiterhin gemeinsam mit seinen Netzwerkpartnern den Bereich Kulturpflanzenvielfalt bei Gemüse und Feldfrüchten sowie beim Obst für Baden-Württemberg abdecken. Neben der Sensibilisierung und Verbreitung der Thematik ist es auch Ziel, verschollene Sorten wieder zu finden, zu sichern und Wege der Nutzung aufzuzeigen.

5 Danksagung

Zu allererst bedanken wir uns bei unseren Mitgliedern und Unterstützern für die finanzielle Förderung und Unterstützung. Des Weiteren bedanken wir uns bei den Netzwerkpartnern für die wertvolle Zusammenarbeit und den Austausch. Darüber hinaus bedanken wir uns bei allen, die zum Erhalt der Kulturpflanzenvielfalt beitragen, sei es durch Spenden, durch Saatgutgewinnung oder das Verbreiten dieser Thematik.